



Medienkonferenz «Neues Kunstmuseum und Aufwertung der Oberen Altstadt»,
Montag, 19. Juli 2021

REFERAT VON GEMEINDERÄTIN MARIEKE KRUIT, DIREKTORIN FÜR TIEFBAU,
VERKEHR UND STADTGRÜN

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Medienschaffende

Das Kunstmuseum Bern soll nicht an der Tür aufhören, durch die Sie alle heute dieses Gebäude betreten haben. Die Erweiterung des Museums bietet die einmalige Chance, dass wir Innen- und Aussenraum stärker miteinander verbinden können. Das führt dazu, dass das Kunstmuseum, seine Werke, seine Forschungsarbeit und seine Ausstellungen in die Stadt hinaus leuchten. Es wertet aber auch die ganze Obere Altstadt auf.

Die Pläne für eine Aufwertung dieses Gebiets haben selber schon fast musealen Charakter. Zur Erinnerung: Die Sanierung und Umgestaltung des Bären- und Waisenhausplatzes wurde im Jahr 1988 in einer Volksinitiative gefordert und seither mehrfach verschoben. Der Stadtrat hat 2015 und 2018 Projektierungskredite von insgesamt 0,55 Millionen Franken bewilligt. Dass die Hodlerstrasse aufgewertet werden soll, ist eine Erkenntnis aus der Planung Schützenmatte und wird in politischen Vorstössen verlangt. Mit der koordinierten Umsetzung dieser Projekte treffen wir gleich mehrere Fliegen auf einen Schlag: Das neue Kunstmuseum erhält ein attraktives Umfeld, die zentralen Plätze der Oberen Altstadt bekommen die längst fällige Auffrischung, die Hodlerstrasse wird zur «Kunstmeile».

Die Hodlerstrasse soll verkehrsberuhigt und attraktiver werden. Wir erfüllen damit nicht nur politische Forderungen, sondern auch einen Wunsch von Mäzen Hansjörg Wyss, welcher auch einen grosszügigen finanziellen Beitrag an die Hodlerstrasse leisten will. Geprüft haben wir mehrere Varianten. Als bestes Verkehrsregime herauskristallisiert

hat sich, dass die Hodlerstrasse zu den Hauptverkehrszeiten offen bleibt, ansonsten aber für den motorisierten Durchgangsverkehr gesperrt wird. Die Bedürfnisse des Wirtschaftsverkehrs sollen berücksichtigt werden. Anlieferung, Notfalldienste oder Strassenreinigung bleiben auch in Sperrzeiten gewährleistet. Eine ganztägige Sperrung der Hodlerstrasse wäre aus unserer Sicht nicht vertretbar, da sie für das Nordquartier eine deutlich stärkere Verkehrsbelastung bringen würde. Durch eine Verlegung der Ausfahrt des Metroparkings gewinnen wir Platz, den wir für die attraktivere Gestaltung der Hodlerstrasse nutzen wollen. So, dass sie nicht länger nur Durchfahrtsachse, sondern auch ein Raum zum Verweilen ist.

Längst fällige Auffrischung der Plätze

Auch der Bären- und der Waisenhausplatz erhalten ihre längst fällige Auffrischung. Sie sollen auch künftig breit genutzt werden können: Zum Verweilen, von den umliegenden Restaurants, für den Markt, für wechselnde Veranstaltungen oder auch für die Anlieferung. Eine grossflächige Pflasterung soll die Plätze aber attraktiver und dem Unesco-Weltkulturerbe würdig machen. Wichtig sind dem Gemeinderat auch Massnahmen, mit denen das Stadtklima verbessert werden kann.

Für die konkrete Gestaltung der städtischen Projekte wird der Gemeinderat als nächstes dem Stadtrat Projektierungskredite vorlegen.

Sie sehen: Die koordinierte Umsetzung dieser Projekte eröffnet eine grosse Chance für das Kunstmuseum und das städtische Umfeld. Noch stehen wir am Anfang, und es wird noch viele Fragen zu klären geben. Wir haben bisher eng mit dem Kunstmuseum und allen weiteren Beteiligten zusammengearbeitet und ich freue mich darauf, dass wir weiterhin gemeinsam dieses tolle Projekt vorantreiben.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.